

Donnerstag, den 21. Februar 1838.

CONCERT

zum

Besten der Armen

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

(Die Ausführung der Chöre hat eine Anzahl hiesiger Dilettanten zu diesem Zwecke gütigst übernommen.)

Erster Theil.

Ouverture von Ferdinand Hiller. (Manuscript.)

Concertstück für Violine, componirt von Hub. Ries, vorge-
tragen von Herrn Concertmeister Ferd. David.

Capriccio für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, com-
ponirt und vorgetragen von Herrn William Sterndale
Bennett. (Neu.)

Der 95^{te} Psalm, componirt v. F. Mendelssohn-Bartholdy. (Neu.)

Solo.

Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn,
der uns gemacht hat.

Chor.

Kommt, lasst uns anbeten etc. etc. Denn er ist unser Gott und wir das
Volk seiner Weide, und Schafe seiner Hand.

Chor.

Kommet herzu! Lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hört

Mus II 942, 23

unsres Heils. Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen.

Chor.

Denn der Herr ist ein grosser Gott, und ein grosser König über alle Götter!

Duett.

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein. Kommt, lasst uns anbeten und knieen vor dem Herrn!

Chor und Solo.

Denn sein ist das Meer und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet. Kommt, lasst uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Solo.

Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht; wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste;

Da mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen meine Werke.

Da ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk, und sprach: Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen;

Da ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen!

Chor.

Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht!

Zweiter Theil.

Grosse Symphonie mit Chören, über Schillers Lied: An die Freude, von L. van Beethoven. Die Solopartien vorgetragen von Dem. Rust, Mad. Bünau, Herrn Schmidt und Herrn Pögner.

- I. Allegro maestoso.
- II. Molto vivace.
- III. Adagio molto, e cantabile.
- IV. Finale.

O Freunde! Nicht diese Töne!
Sondern lasst uns angenehmere anstimmen,
Und freudvollere:

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligthum!
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng getheilt!
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der grosse Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur;
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen!

Freude, schöner u. s. w.
Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuss der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen!

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn über'm Sternenzelt!
Ueber Sternen muss er wohnen.
Freude, schöner u. s. w.

Nachricht. Das 19^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. März 1859.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Kastellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT/1303/2002